



## **Bericht des Arbeitskreises Stadtbäume der Gartenamtsleiterkonferenz Schwerin, 2009**

Die zurückliegenden Sitzungen des Arbeitskreises fanden in der Zeit vom 27.-29. September 2008 in Stuttgart und vom 10.-12. Mai 2009 in Osnabrück statt.

### Mitglieder

Aus dem Arbeitskreis ist Herr Dietrich Burkhardt, Stuttgart, ausgeschieden. Frau Anja Neupert ist als Nachfolgerin im Arbeitskreis aufgenommen worden.

### **Schwerpunkthemen des Arbeitskreises**

#### Veröffentlichung in Stadt + Grün

Der Arbeitskreis Stadtbäume hat aus Anlass des 50 jährigen Jubiläums der Gartenamtsleiterkonferenz beim Deutschen Städtetag die Oktober Ausgabe von Stadt + Grün inhaltlich ausgestaltet und seine vielfältige Arbeit vorgestellt. Die fachlichen Inhalte bereitet der AK zusätzlich für seinen Internetauftritt auf; Beispiele sind die Sonderseiten zu Krankheiten und zu Schädlingen an Stadtbäumen.

#### Fachlicher Austausch mit Nachbarländern

Der vom Arbeitskreis begonnene fachliche Austausch mit Partnern aus angrenzenden Staaten wurde weiter fortgesetzt. Neben den Kollegen aus Wien, Basel und den Niederlanden nimmt auch ein Kollege aus Dänemark regelmäßig an den Sitzungen des Arbeitskreises teil.

#### Unterarbeitsgruppe „Vermehrung“

Aus der Diskussion im Rahmen des Straßenbaumtests kristallisierte sich der Aspekt Vermehrung bzw. Art der Veredlung von Bäumen heraus, der vor allem in Hinblick auf die Verwendung von Bäumen am späteren Standort von Bedeutung ist. Das Wissen hierüber ist bei den Abnehmern in der Regel nicht vorhanden, auch gibt es keine einschlägige Literatur hierzu.

Eine Unterarbeitsgruppe arbeitet dieses Thema umfassend auf, mit dem Ziel, die Informationen in die Straßenbaumliste einfließen zu lassen. Hierzu wird es zu jeder in der Straßenbaumliste aufgeführten Baumart bzw. –sorte eine gesonderte „Vermehrungskarte“ geben, die Hinweise zur Vermehrungsart und Konsequenzen für die Verwendung beinhaltet.

Bei der Erarbeitung dieser Vermehrungskarten fließen auch die zeitgleich in den Niederlanden zusammengestellten Erkenntnisse ein.

Im Sommer 2009 werden die Ergebnisse mit dem BdB abgestimmt und in der Fachpresse veröffentlicht.

### Thema Stadtbäume und Klimawandel

Die Vorgaben zum Straßenbaumtest und zur Straßenbaumliste wurden auch vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion Klimawandel diskutiert. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass in den Städten zumeist ein „extremes“ Klima vorherrscht als im Umland. Die in der Straßenbaumliste aufgeführten Baumarten/-sorten sind für diese Standorte in der Regel geeignet. Von großer Bedeutung für ein gesundes Wachstum der Bäume sind jedoch optimale Standortvoraussetzungen.

Der Arbeitskreis unterstützt das von Herrn Prof. Roloff geplante Forschungsprojekt zum Thema „Gefährdung von Stadtbäumen durch den Klimawandel und mögliche Strategien zur verbesserten Anpassung vorhandener und zukünftiger Anpflanzungen von Gehölzen“ im Projektverbund REGKLAM des BMBF.

Der Arbeitskreis hat sich eingehend mit den von Prof. Roloff veröffentlichten Vorschlägen zur Klima-Arten-Matrix (KLAM) auseinandergesetzt. Als Konsequenz daraus sollen folgende Baumarten im Straßenbaumtest II untersucht werden.

Acer opalus

Acer x zoechense

Sorbus latifolia "Henk Vink"

### Krankheiten und Schädlinge

Trends und regionale Unterschiede in der Verwendung der Baumarten können dazu führen, dass eine Hauptbaumart das Stadtbild entscheidend prägt. Wird diese von Krankheiten und Schädlingen befallen, drohen sowohl aus gestalterischer wie aus finanzieller Sicht unkalkulierbare Folgen.

Die prognostizierte Veränderung des Klimas wird dieses Problem verstärken, was spätestens nach dem mittlerweile bundesweiten Befall der Kastanien mit Roskastanienminiermotte allen Fachkollegen bewusst ist.

Der Arbeitskreis Stadtbäume sieht in diesem Problemfeld ein weiteres Schwerpunktthema der Zukunft und berichtet in der Fachpresse und über die eigene Homepage fortlaufend aus seinen Teilnehmerstädten über mögliche Lösungsansätze.

### Leitfaden für den Aufbau und die Fortschreibung eines digitalen Baumkatasters

Im Zusammenhang mit der Verkehrssicherungspflicht für ihre Bäume werden Städte und Gemeinden häufig mit der Anforderung konfrontiert, ein Baumkataster einzusetzen. Der AK-Stadtbäume hat sich des Themas angenommen und einen Leitfaden für den Aufbau und die Fortschreibung eines digitalen Baumkatasters verfasst. Dieser Leitfaden bündelt die Erfahrungen der Autoren mit unterschiedlichen Baumkataster-Lösungen.

Er richtet sich an Städte und Gemeinden, die sich fragen, ob sie ein digitales Baumkataster wirklich benötigen, und er gibt Antworten, wie ein solches Projekt in Angriff zu nehmen ist. Der Leitfaden wurde als Internetpräsentation aufbereitet und steht seit Jahresbeginn 2009 auf der Internetseite des Arbeitskreises zur Verfügung.

### Positionspapiere

Zum Thema Feinstaub hat der AK-Stadtbäume ein Positionspapier verfasst. Der Arbeitskreis ruft darin den Bund und die Länder auf, im Interesse einer besseren Luftqualität in den Städten eine rasche Änderung der rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen herbeizuführen und fordert die Städte und Gemeinden auf, Grünflächen und Baumpflanzungen dauerhaft zu sichern und gezielt weiterzuentwickeln.

In Europa sind inzwischen etwa 30 % der Menschen von Allergien betroffen. In letzter Zeit wird daher vermehrt gefordert, auf die Pflanzung bestimmter Bäume zu verzichten oder sogar bestehende Pflanzungen zu beseitigen, da deren Pollen Allergien auslösen können. Der Arbeitskreis betont, dass die Ursachen von Allergien in erster Linie bei den derzeitigen Lebens- und Umweltbedingungen zu suchen sind. Auf Grund der allergenen Wirkung der Pollen auf Bäume zu verzichten, die grundsätzlich für den Standort geeignet sind, ist kritisch zu sehen, da sich im Zuge des Klimawandels die Palette der verwendbaren Baumarten ohnehin schon verkleinern wird.

### Baumschutzsatzungen

Das Thema Baumschutzsatzungen wird in vielen Kommunen diskutiert. In einigen Kommunen, in denen seit vielen Jahren Satzungen und Verordnungen zum Schutz des Baumbestandes existieren, wird über die Zielsetzung und den damit verbundenen Verwaltungsaufwand diskutiert. Oftmals werden die Bestimmungen der vorhandenen Satzungen verändert oder diese je nach politischer Ausrichtung gänzlich aufgehoben. Andere Städte stellen den Erhalt des Baumbestandes in den Vordergrund und beschließen neue Satzungen.

Als Einstieg in diese Thematik werden auf einer Sonderseite des AK-Stadtbäume die bestehenden Satzungen und Verordnungen aus den im Arbeitskreis vertretenen Städten aufgeführt.

### Mitarbeit in Regelwerksausschüssen

- FLL- RWA Baumstandorte. Überarbeitung der FLL „Empfehlungen für Baumpflanzungen – Teil 2“ und Wiederaufnahme der Arbeit des RWA „Standortsanierung von Bäumen“.
- FLL-Arbeitsgruppe „Zertifizierter Baumkontrolleur“
- Bundesamt für Naturschutz F+E Vorhaben „Noch wärmer, noch trockener? Stadtnatur und Freiraumstrukturen im Klimawandel“ – Teilnahme projektbegleitende Arbeitsgruppe
- Überarbeitung des DWA-Regelwerk Merkblatt DWA-M 162 „Bäume, unterirdische Leitungen und Kanäle“
- Fachkommission „Stadtgrün und Friedhofswesen“
- Kuratorium „Baum des Jahres“
- „Runder Tisch“ Stammschäden an Jungbäumen, FLL

**Dr. Joachim Bauer, Köln im Mai 2009**